

1. Kapitel: Erkenntnisverfahren	1
§ 1 Vorüberlegungen	1
A. Die Klagearten.....	2
I. Leistungsklage	2
II. Feststellungsklage	2
III. Gestaltungsklage	3
B. Das Mahnverfahren.....	4
§ 2 Die Zulässigkeit der Klage	5
A. "Echte" Prozessvoraussetzungen.....	5
B. „Unechte“ Prozessvoraussetzungen	5
C. Gerichtsbezogene Prozessvoraussetzungen.....	5
I. Zulässigkeit des Zivilrechtswegs, § 13 GVG	5
II. Zuständigkeit des Gerichts.....	6
1. Sachliche Zuständigkeit, §§ 23, 71 GVG	6
2. Örtliche Zuständigkeit.....	8
3. Verweisung nach § 281 ZPO	9
4. Gerichtsstandsvereinbarungen und rügelose Verhandlung	9
a) Gerichtsstandsvereinbarung	9
b) Rügeloses Einlassen	10
D. Parteibezogene Prozessvoraussetzungen	11
I. Parteibegriff.....	11
II. Parteifähigkeit	12
III. Prozessfähigkeit.....	12
IV. Prozessführungsbefugnis.....	13
1. Gesetzliche Prozessstandschaft.....	14
2. Gewillkürte Prozessstandschaft.....	15
V. Postulationsfähigkeit	16
E. Streitgegenstandsbezogene Prozessvoraussetzungen	18
I. Fehlende anderweitige Rechtshängigkeit.....	18
II. Fehlende rechtskräftige Entscheidung	18

III. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	18
IV. Besonderheit bei der Feststellungsklage.....	19
§ 3 Das Verfahren bis zum Prozess.....	20
A. Ordnungsgemäße Einreichung der Klage	20
I. Mussinhalt.....	20
1. § 253 II Nr.1 ZPO	20
2. Bestimmter Antrag.....	20
3. Die Bedeutung des Streitgegenstandes	21
4. Bestimmung des Streitgegenstandes	21
5. Bestimmte Angabe des Anspruchsgrundes	24
6. Unterschrift	24
II. Sollinhalt	25
B. Das Tätigwerden des Gerichts	25
I. Zustellung an den Beklagten.....	25
1. Verjährungshemmung	25
2. Vorauswirkung des § 167 ZPO	26
II. Vorbereitung des Haupttermins.....	28
C. Die Reaktionen des Beklagten.....	29
§ 4 Im Prozess	30
A. Die Verfahrensgrundsätze	30
I. Der Dispositionsgrundsatz	30
1. Grundsätzliches.....	30
2. Abgrenzung zur richterlichen Hinweispflicht	30
II. Der Verhandlungsgrundsatz.....	31
III. Anspruch auf rechtliches Gehör	32
IV. Grundsatz der Mündlichkeit.....	32
V. Grundsatz der Unmittelbarkeit.....	32
VI. Grundsatz der Öffentlichkeit.....	33
B. Beweisrecht.....	34
I. Darlegungslast	34
II. Beweisbedürftigkeit	34

III. Beweislast	35
IV. Die Beweiserhebung	35
1. Beweisarten	36
2. Beweismittel	36
3. Beweiswürdigung	37
4. Non-liquet und Feststellungslast	37
V. Abschließender Fall	37
C. Das Versäumnisverfahren	38
I. VU gegen den Beklagten	38
1. Säumnis des Beklagten	39
2. Antrag	40
3. Zulässigkeit der Klage	40
4. Unzulässigkeitsgründe	41
5. Schlüssigkeit der Klage	42
II. Reaktionsmöglichkeiten des Beklagten	44
1. Zulässigkeit des Einspruchs	45
a) Statthaftigkeit	45
b) Form und Frist	45
2. Entscheidung des Gerichts	45
3. Zweites Versäumnisurteil	47
III. VU gegen den Kläger	48
D. Prozesshandlungen	48
I. Allgemeines	49
1. Abgrenzung Erwirkungs- und Bewirkungshandlungen	49
2. Anwendbare Vorschriften	49
II. Beidseitige Prozesshandlungen	50
1. Der Prozessvergleich	50
a) Rechtsnatur	50
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	51
aa) Materiellrechtliche Voraussetzungen	51
bb) Prozessuale Voraussetzungen	51
c) Wirkungen	51
d) Folgen bei Unwirksamkeit	52
e) Außergerichtlicher Vergleich	54
2. Übereinstimmende Erledigterklärung	54
a) Wirksamkeitsvoraussetzungen	55
b) Sonstiges	56

III. Prozesshandlungen des Klägers.....	56
1. Klagerücknahme.....	56
a) Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen.....	57
b) Einwilligung des Beklagten	57
c) Wirkungen.....	58
aa) prozessrechtlich	58
bb) bei erneuter Klage	58
cc) materiellrechtlich.....	59
2. Verzicht.....	59
a) Voraussetzungen.....	59
b) Antrag des Beklagten.....	60
c) Wirkungen.....	60
3. Klageänderung	60
a) Wirksame Erklärung	62
b) Vorliegen einer Klageänderung.....	62
c) Einwilligung des Beklagten.....	63
d) Sachdienlichkeit.....	63
4. Parteiwechsel	63
a) Einführung	63
b) Parteiänderung in der ersten Instanz.....	64
aa) Voraussetzungen des Parteiwechsels.....	65
bb) Bindung an bisherige Ergebnisse.....	65
c) Parteiwechsel in zweiter Instanz	66
5. Einseitige Erledigterklärung	68
a) Einführung	68
b) Vom Gericht durchzuführende Prüfung.....	69
aa) Tatsächliche Erledigung	69
bb) Zeitpunkt der Erledigung	70
IV. Prozesshandlungen des Beklagten	72
1. Anerkenntnis.....	73
a) Einführung	73
b) Voraussetzungen.....	73
aa) Wirksame Erklärung.....	73
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen.....	74
c) Wirkungen.....	74
2. Aufrechnung	75
a) Einführung	75
b) Rechtsnatur	75
c) Eventualaufrechnung	76
d) Besonderheiten des § 322 II ZPO.....	76
e) Sonderproblem Präklusion.....	77

3. Widerklage.....	80
a) Einführung	80
b) Zulässigkeit.....	81
c) Abgrenzung zur Prozessaufrechnung.....	83
d) Eventualwiderklage.....	84
E. Das Urteil	84
I. Urteilsarten.....	84
1. Unterscheidung nach Rechtskraftwirkung.....	84
2. Unterscheidung nach Rechtsschutzform	85
3. Unterscheidung nach der Bedeutung für die Beendigung des Rechtsstreits	85
II. Urteilsmodalitäten	85
III. Urteilswirkungen.....	86
1. Feststellungswirkung der materiellen Rechtskraft.....	87
2. Objektive Grenzen der Rechtskraft.....	87
a) Allgemeines	87
b) Kontradiktorisches Gegenteil	88
3. Subjektive Grenzen der Rechtskraft	89
a) Rechtsnachfolge	89
b) Rechtskraftwirkung für den Rechtsnachfolger.....	89
c) Rechtskraftwirkung gegen den Rechtsnachfolger	89
aa) Rechtsnachfolger der materiellrechtlich nichtberechtigten Partei	89
bb) Rechtsnachfolger der materiellrechtlich berechtigten Partei.....	91
cc) Rechtskrafterstreckung bei Fehlen von Vorschriften über den gutgläubigen Erwerb im materiellen Recht.....	92
4. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	92
F. Rechtsmittel.....	93
I. Berufung	93
1. Zulässigkeit.....	94
2. Begründetheit	95
II. Revision	96
1. Zulässigkeit.....	96
2. Begründetheit	97
G. Klagenhäufung	97
I. Objektive Klagenhäufung.....	97
1. Anfängliche Klagenhäufung.....	97
2. Nachträgliche Klagenhäufung.....	98
3. Voraussetzungen des § 260 ZPO.....	98

II. Subjektive Klagenhäufung	99
1. Einfache Streitgenossenschaft	99
a) Einführung	99
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	99
c) Rechtsfolgen	100
2. Notwendige Streitgenossenschaft (nSG)	101
a) Materiellrechtlich nSG, § 62 I 2.Alt. ZPO	101
aa) Aktivprozesse mehrerer Berechtigter	102
bb) Passivprozesse gegen mehrere Verpflichtete	102
b) Prozessrechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I 1.Alt. ZPO	103
aa) Rechtskrafterstreckung bei aufeinanderfolgenden Prozessen	103
bb) Unteilbarkeit des Streitgegenstands	104
c) Wirkungen der nSG	104
H. Beteiligung Dritter am Rechtsstreit	105
I. Streitverkündung	105
1. Einführung	106
2. Wirkung der Streitverkündung	106
3. Voraussetzungen der Streitverkündung	107
II. Nebenintervention	107
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	107
2. Stellung des Nebenintervenienten	108
3. Wirkung	108
2. Kapitel: Zwangsvollstreckung	109
§ 5 Einleitung	109
A. Allgemeines	109
B. Definition der Zwangsvollstreckung	109
C. Einordnung in den Gesamtkontext	110
D. Schwerpunkt des Skriptes	110
§ 6 Ablauf der Vollstreckung	111
A. Allgemeine Vorschriften der Zwangsvollstreckung	111
I. Die Parteien der Zwangsvollstreckung	111
II. Organe der Zwangsvollstreckung	112

III. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	112
1. Vollstreckungstitel.....	113
a) Das rechtskräftige Endurteil	114
b) Vorläufige Vollstreckbarkeit	114
2. Vollstreckungsklausel	115
a) Allgemeines	115
b) Besondere Klauselformen.....	115
aa) Titelergänzende Klausel.....	115
bb) Titelübertragende Klausel	116
3. Zustellung	117
a) Allgemeines	117
b) Ablauf der Zustellung	117
B. Vollstreckung in körperliche Sachen.....	118
I. Gegenstand der Vollstreckung	118
1. Abgrenzung zur Immobilienvollstreckung	118
2. Pfändungsbeschränkungen	119
3. Schuldnerfremde Sachen	120
II. Ablauf der Vollstreckung	121
1. Antrag	121
2. Zeitpunkt und Ort.....	122
3. Gewahrsam	122
4. Durchführung der Pfändung	123
III. Wirkung des Pfändungsvorgangs	123
1. Verstrickung.....	123
a) Entstehung der Verstrickung.....	124
b) Erlöschen der Verstrickung	124
2. Pfändungspfandrecht.....	124
IV. Die Verwertung	127
1. Verwertung von Geld	128
2. Verwertung anderer Sachen	128
C. Forderungspfändung	131
1. Gegenstand	131
a) Bestimmbarkeit	131
b) Unpfändbare Forderungen.....	132
c) Pfändungsbeschränkungen	132
2. Ablauf der Vollstreckung.....	132
3. Wirkungen der Pfändung	133
a) Umfang	133
b) Wirkungen im Einzelnen	134
c) Pfändung einer schuldnerfremden Forderung.....	134

4. Die Verwertung	136
5. Rechtsverhältnis zwischen Gläubiger und Drittschuldner	137
a) Einwendungen	137
b) Schutz des Drittschuldners bei unwirksamer Pfändung	139
c) Bedeutung der Drittschuldnererklärung	139
§ 7 Reaktionsmöglichkeiten des Schuldners	141
A. Die Vollstreckungserinnerung	141
I. Zulässigkeit	141
1. Statthaftigkeit	141
2. Zuständigkeit	142
3. Form/Frist	142
4. Beschwer	142
II. Begründetheit	142
III. Beschlussformel	142
B. Vollstreckungsgegenklage	143
I. Zulässigkeit der Klage	144
1. Rechtsweg	144
2. Statthaftigkeit	144
3. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	144
4. Form	144
5. Rechtsschutzbedürfnis	144
II. Begründetheit	145
§ 8 Reaktionsmöglichkeiten Dritter	149
A. Die Dritterinnerung	149
B. Drittwiderspruchsklage	151
I. Zulässigkeit	151
1. Rechtsweg	151
2. Statthaftigkeit	151
3. Örtliche Zuständigkeit	152
4. Sachliche Zuständigkeit	152
5. Antrag	152
6. Rechtsschutzbedürfnis	152

II. Begründetheit	153
1. Eigentum	153
2. Anwartschaftsrecht	153
3. Besitz.....	154
4. Obligatorische Ansprüche.....	154
5. Pfändung schuldnerfremder Forderung	155
III. Materielle Einwendungen des Vollstreckungsgläubigers	155
C. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	156
 § 9 Die Rechtslage nach Befriedigung des Gläubigers	159
A. Allgemeines	159
B. Die einzelnen Anspruchsgrundlagen.....	160
I. Anspruch aus § 816 I 1 BGB	160
II. Anspruch aus § 812 I 1 2.Alt. BGB	160
C. Abschließender Beispielsfall	161